Lahnsteiner Cageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtildes Derfandigungs Seidättstelle: Boderage Re. S.



Kreis St. Goarshausen

iber Bebieben des Kreifes. 968. - gerufprecher Itz. 88.

u bbru fere ag Shi el in Docelabnftein. Montag ben 10. April 1916.

Bir bie Edriftleitung verantworllich: Sonard Shidel in Oberlahnflein 54. Sahrasia

ugzeugangriff auf eine russische Flugstation.

Schut gegen U-Boot-Angriffe. - Rucktritt des griech. Finangminifters. - Amerika und die U-Boot-Frage.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bunbestats Berorbnung aber bie Berpflichtung gur Abgabe von Rartoffeln. Bom 31. Märs 1916. (R. G. Bl. S. 223.)

Auf Grund bes § 4 Abf. 2 ber Befanntmachung fiber bie Speijetartoffelverforgung im Frithjahr und Commer 1916 vom 7. Februar 1916 (Reichs Befethl. G. 86) wird be-

§ 1. Beber Rartoffelerzeuger bat auf Erforbern alle Rartoffelvorrate abzugeben, Die jur Fortführung feiner Birtichaft nicht erforberlich find.

Auch ohne Rudficht auf ben Wirtichaftsbebarf hat er 4 Doppelgentner für I heftar feiner Kartoffelanbauflache bes Erntejahres 1915 abzugeben.

Diervon abgesehen, find, fofern ber Bebarf nicht gerin-

ger ift, bem Rartoffelerzenger gu belaffen: 1. ffir jeden Angehörigen feiner Birtichaft einschließlich bes Gefindes fowie ber Raturalberechtigten, insbesondere Altenteifern und Arbeitern, foweit fie fraft ihrer Berechtigung ober als Lohn Kartoffeln zu beanfpruchen haben, für den Kopf und Tag 11/2 Pfund bis zum 31. Juli 1916. Mit Genehmigung bes Reichstonzlers können die Landesgentralbehörden für besondere Gruppen von Arbeitern höhere Gage gulaffen;

2. bas unentbehrliche Saatgut bis jum Dochftbetrage von 16 Doppelgentnern für das Deftar Rartoffelanbauflache des Erntejahres 1915;

3. Die gur Erhaltung bes Biehes bis gum 15. Dat 1916 unentbehrlichen Borrate. 218 unentbehrlich gelten für bie Beit bis jum 15. Mai 1916 für Pferde höchstens 10 Pfund, für Zugochsen höchstens 5 Pfund, für Zugochsen höchstens 7 Pfund, für Schweine höchstens 2 Pfund täglich; die Kartofjelerzeuger haben jedoch auf diese Mengen nur insoweit Aniprud, ale fie Rartoffeln an bie einzelnen Tiergattungen bisher verfüttert haben und fiber andere Futtermittel nicht in ausreichenber Menge verfügen;

4. mit Rudficht auf ben heeresbebarf an Spiritne bie jur Abbrennung bes jugewiesenen Durchschnittebrandes erforberlichen Rartoffeln;

5. Kartoffelmengen zur Erzeugung von Kartoffeltroch nungserzeugniffen, foweit diefe Erzengniffe an die Troden fartoffel Bermertungsgesellschaft abguliefern find.

§ 2. Die Befanutmachung über Die Berpflichtung gur Abgabe von Rartoffeln vom 26. Februar 1916 (Reiche Befegbl. G. 123) wird aufgehoben.

§ 3. Diefe Bestimmung tritt mit bem Tage ber Bertunbung in Rraft.

Berlin , ben 31. Mars 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Birb veröffentlicht. St. Goarsbaufen, ben 8. April 1916. Der Ronigliche Sanbrat. Berg, Beheimer Regierungerat.

Bekanntmachung. betreffend Regelung bes Sandels mit Schlachtvieh im Regierungsbegirh Wiesbaden.

Bur Aufbringung berjenigen Mengen von Schlachtwich im Berbandsbegirt, welche bem Biebhandelsberband von ber Reichsfleifcftelle für einen bestimmten Zeitraum aufgegeben werben, hat ber Borftand bes Biebhandelsverbandes für ben Regiorungebegirt Biesbaben mit Benehmigung bes herrn Regierungeprafibenten in Biesbaden auf Grund §§ 2 u. 7 ber Sahungen folgende Anordnungen beichloffen:

Der gefamte Antarf von Schlachtvieh im Regierungsbegirt Wiesbaben geht bom 15. April 1916 ab auf ben Biebhandelsverband für ben Regierungsbegirt Biesbaben in ber Beife über, bag bie Mitglieder bes Berbandes bas bon ihnen angefaufte Schlachtvieh (Schweine, Rinber, Ralber und Schafe) nur nech an ben Berbandevorftand ober an beffen Beauftragte weiter perlaufen burfen. Die Beauftrag. ten bes Biebbanbeis verbanbes werben von bem Borftanbe befannt gegeben. Den Mitgliebern ift es verboten, bas pon ibnen tauflich ober tommiffionsweise ober fonftwie erbanbelte Schlachtwieh an einen anberen Empfanger weiter ju geben, als en ben Borftanb bes Biebhanbeleverbanbes ober beffen Beauftragte.

And alles basjenige Schlachtvieb, welches aus anderen Berbandsbegirten in unferen Begirt eingeführt wirb, barf nur an den Berbandevorftand ober an beffen Beauftragte meiter verfauft merben.

2. Fleischer barfen, anch wenn fie Mitglieber bes Berbandes find und eine Ausweistarte befigen, vom 15. April 1916 ab im Berbandebegirt fein Bieb mehr antaufen.

3. Ffir bie Mbriabme bes aufgefauften Schlachtviehe mirb ber Borfand Commelftellen im Berbandebegirt einrichten. Ale Cammelfiellen find bis auf Beiteres bestimmt: a) für Rinder, Ralber, Schofe und Schweine ber Biebhof

in Franffurt a. De b) für Ralber und Schweine ber Biebhof in Limburg a.

Lahn. Die Sandler haben die Tiere nach ber Commelftelle gu liefern, wo bie Abnahme burch bie Beauftragten bes Berbanbes ftattfinbet. Ungeeignetes und übergahliges Bieb tonn gurudgewitjen merben. Ueber Die Art ber Berwendung folgen Biebs bestimmt ber Beauftragte nach Beijung bei Berftanbes. Bor ben Sammelftellen aus werden die Tiere gemäß ben Arordnunggen bes Berbandes ben Empfangsberechtigte w augeteilt. Alle Empfangeberchtigte fommen in Bufunft nur noch in Betracht Die Bentralftelle fitr Die Befchaffung ber Deeresverpflegung und die Rommunal-verbande. Leptere haben auf Erforbern bes Porfanbes biejenige Stelle anzugeben, an welche bie Tiere angeliefert werben follen.

4. Samtliches Schlachtvieh wird nach Stallgewicht gehandelt und gwar gefüttert gewogen mit 5 Brog. Migug. Die Preise find für Schweine die gesetzlichen Dochftpreise ge-möß der Befanntmachung des Lundesrats jur Regelung ber Preise für Schlachtschweine und Schweinefleisch vom 14. Februar 1916. Die Preife für Rinder find burch bie Befanntmachung bes Vorstandes bes Biebhandelsvertanbes pom 7. Mary be. 3e. bestimmt Die Breife für Ralber und Sammel werden noch befannt gegeben. Bis gur Beorisüblichere Breifen gehandelt.

5. Die Mitglieber fonnen in Rechnung ftellen:

a) die nach Ziffer 4 zu berechnenden Kaufpreise, b) einen Zuschlag zu diesem Preis, welcher bei Mindern auf 31% Proz. bei Schweinen, Kalbern und Schasen

auf 5 Prog. zugebilligt wird,

An der Sammelstelle werden die Tiere nochmals gewo-gen, übersteigt das Fehlgewicht bei Schweinen 12 Stoz., bei Rindern 10 Broz. des vom Händler bezahlten Gemichts, io geht ber Gehlbetrag ju Laften bes Sandlers; besigleichen tregt ber Sandler bie Gefahr bes Transportes bis zur Abnahme der Tiere auf der Sammelftelle.

6. Bon jebem Anfauf feitens ber Mitglieber ift bern Borftande wie bisher Anzeige nach dem vorgeschriebenen Muster A zu erstatten. Abgesehen von dieser Anzeige bat aber jedes Mitglied von jedem Ankanf sofort ben Leauftragten bes Berbandsvorftanbes unter Angabe ber Beitung, Studgabl, Gewicht, Stanbort und nadfte Berladeftelle Angeige gu minden. Der Borftand ober beffen Beaufiragter wird bataufbin bem Sandler Ragricht geben, an welchem Tage die Abnahme der Tiere auf Der Cammelfielle fatifinden foll.

Die Spione.

Rrieg Broman von Johannes Fund.

Bleichzeitig erichien auf bem entgegengeseiten Ufer ein Reiler auf einem ichwarzen Pferd. Die Finnlander ertamten lofort bie Uniform. Es war ein Finnlander, Sanders Abiutant, ber in ichnellftem Galopp beranfprengte, um ben Bufwag feines Chefs gu überbringen.

Die Binnlander empfingen ibn mit lauten Burras, und als er fein Bferd anhielt und grifte, rief er: "Geid 3he tampf-

"Bir find bereit. Es lebe Finnland," rief Betta aus. "Bravot" antwortete ber Ablitant und grifte mit bem

Jann ift alles norbereitet. Der tapfere Sanbers riidt auf Diefer Seile por, und briiben binter den Goben findet 3hr Döbein mit seinen Björneborgern. Ich habe ihm einen Befehl au fiberbringen. Es wird ein heiser Tag werben. Rosatowsti ift in der Rähe, und Knlneff ichwärmt mit seinen Kofatowsten ant Affigarvis herum. Es wird wohl nicht lange dauern, web 3hr werbet von ihm horen."

Der Ruffe tst dort. hort ihr den Lärm?" fragte Bella.
"Mit Goues hille werden wir ihn schlagen. Noch ift vom Feldmarschall tein Besehl zum Ridgug eingetroffen, und beson er tommt, ist der Feind vernichtet. Das ind Rosattowstis Scharen, die von britben vorbringen. Bebt mobi! Der General ift in ber Rübe!"

Das ift ein gefährlicher Beg, ben Ihr bort einschlagt,"

Schon mahr. Es ift aber ber nachfte Weg nach Do-Rappen bie Sporen und fpreugte bavon.

Do horten Betta und feine Bente ploglid bas Rnallen einer Wewehrialve.

. Fort mit den Frauen," fchrie Betta. Der Ruffe muß auf unfer Militat geftogen fein," meinte einer ber Freiwilligen.

Bielleicht ift Dobeln fcon fo weit vorgebrungen." . Wott gebe es."

Sanders wird die Schiffe gleichfalls hören und fich Rommen die Ruffen erft gwifden die beiben, dann wird es ihnen ichlecht geben." Bieber ertonte eine Salve.

Bollen wir an ben Strand portilden ?" Rein, bas befte ift, bag wir hier bleiben." Sabt 3hr Bulver und Rugeln, Leute? " ...

"Ja."
"Sind teine Augela da, so schieft mit Steinen."
"Hot Ihr die Trommeln?"
"Das ist Sanders," erllang eine weibliche Stimme. Es war Nina, die neben Belfa trat.

Fort mit ben Franen," rief Betta.

Aina eilte aber auf ihren Bella zu, legte ihre Arme um feinen Sals und fagte, indem fie ihn liebevoll aufchaute, "Bei Dir in Frend und Beib!"

Wer tommt ba ?" jagte einer ber Schar und zeigte mit ber Bewehrmundung nach bem Waffer hinüber. Dort legte gerabe ein Rachen art, und ein Mam fprang aus ihm heraus, Das ift Jerter von Bebs."

"Bas mager wollen?" Derter icon von weitem. Der Ruffe ift hier! In ber Stunde ber Gefahr bin ich ber

Er erhielt teine Autwort fund mifchte fic unbeochtet unter Die Menge.

6. Rapitel.

Gin beißer Rampf.

Die Bewehrfalven maren nicht, wie Betta und feine Leute annahmen, gwifchen ben Ruffen und ben fimilanbifden Truppen gewechielt, fie hatten bem bavonreitenden Abjutanten ge-golten, ber, von beiden misischen Abteilungen gesehen, von allen Seiten beschoffen wurde. Obgieich die Angeln neben, von und hinter ihm einschlugen, und eine ihn am Arm ftreifte, erreichte er mohl und numter bas Bager bes Oberften Dabeln, der ihn sofort empfing und ans feiner Dand den Befehl bes Benerals Sanders gun fofortigen Borruden eingegennahm. Döbeln fette fich benn anch sofort in Bewegung.

In und im Majen murbe es lauter, immer lauter Bost Canbers vorridender Brigade erfoll, noch in der ferne, Trommelwirbel, und auf Bettas Dof ftromte eine Plenge Menschen, hauptfächlich von dem gegenüberliegenden Ufer. Es waren Beiber, Kinder und Greise, bein Alasen, das Samptlager ber Barteiganger, galt mit Meht für den sichersten Inchtsort in der gangen Gegend.

Bautes Stöhnen und Behtlagen effillte die Buft Die Ditter britdten ihre Rinder weinend an ihre Benft; alte, bin-fällige Manner und Frauen Hagten fant und ergablten i chneraerfüllt von ihrer heimatstätte, aus der fie vertrieben waren ; junge Madchen weinten über ihre Bater, Brüber und Brautsgame, und halberwachsene Anaben berieten, welchen Tod fie dem eindringenden Feinde zufügen förmten.

Größer und größer murbe bie Erregung, unautfidtlich bers Scharen fommen mußten.

Bivar borte man auch Trommeltlang aus ber gibern Stichtung. Doch tilmmerte man fic mur wenig barum. Man wußte ja, bag es die Ruffen waren. Der gefilrchtete Kviat-tomsti näherte fich bort, und ihm wilnichten alle Untergang und Berberben

Sanders galt für ben bedeutenbiten Strategen, den ginru land zu damaliger Zeit hatte. Seine Tapjerleit und Entfolossenbeit wurden ebenso gerithmt, wie seine Treue und Zuverlässigfeit, und deshalb stand er als echter Patriot in hobem Ansehen und besaß in vollein Passe die Liebe und das Bertrauen seiner Landsleine.

Der tuffische Beschlähaber Rojattowski stand im Kruf eines sehr begabten, tapseren Kriegers von großer Essab-rung. Er hatte sich im Feldzug gegen die Tirten beschart hervorgetaur, aber nicht immer war ihm das Kriegsglich hatb

Pläglich erschollen laute hurrarufe von Anfen. Sanders erichten an der Spipe feiner Truppen, die er furz vor dem hofe Halt machen ließ. Einen Augendich ließ er jeine Ricce auf der Landschaft ruben, und dann war fein Entiglieb gefahr. Bon dieser Stelle des Wasserlaufs wollte er den dentben auf ber Bjorfmo-Seite wortildertden freind betaut ::

7. Bur Dedung der Untoften, welche die Durchführung ber obigen Beftimmungen erforbert, erhebt ber Berband bon jebem ben vorstebenden Bestimmungen unterliegende. Antouf von Rieh eine Abgabe von 1/4 Brog bes Rechnungs-betrages; die Abgabe wird ben Abnehmern in Rechnung geftellt.

8. Buwiderhandlungen gegen diese Anordnungen wer-ben auf Grund bes § 15 ber Berordnung bes Bundestats vom 27. Mars 1916 (R. G. Bl. G. 203) in Berbindung mit § 7 ber Berordnung der Landeszentralbehörden vom 10. Januar de. 38. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

9. Borftebenbe Berordnung tritt am 15. April 1916 in

Dem Biehhandelsverband ift bie Aufgabe gestelt, in ber vorstehend beidriebenen Beise ben Bedarf ber heeresberwaltung und ber Bivilbevöllerung feines Begirtes sicher su ftellen. Der Berband rechnet barauf, bag bie Mitglieber ibn bei ber Erfüllung Diefer für Die Schlagfertigfeit bes beeres und Die Ernahrung ber einheimifchen Bevolleru g allerwichtigften Aufgabe mit ganger Kraft unterfrühen mer-ben, und es fich ein jeder zur Shre gereichen laffen wird, nach Möglichfeit gur Erfüllung ber gestellten Aufgabe bei-

sutregen.

Wenn ber Sandler die Ueberzeugung hat, bag Schlachttiere vom Landwirt unberechtigterweise gurudgehalten mer-ben, jo hat er bie betreffenben Galle bem Borftanbe befanntaugeben. Der Borftand wird, wenn anbere bie bem Berband gur Beichaffung aufgegebene Menge Schlachtvieh nicht erreicht wird, Die Enteignung ber Tiere bei ber zuständigen Behorbe beantragen. Rach ber Befanntmachung bes Bunbeerats bom 27. Darg bs. 38. muß bem Landwirt nur basjenige Bieh belaffen werden, welches gur Fortführung ber Birtichaft erforberlich ift. Kommt es gur Enteignung, fo wird bem Landwirt nur ber im Ginzelfall zu ermittelnbe Bert ber Tiere erseht werben, mabrend im anderen Falle bie gur Zeit bestehenden Sochstpreise möglichft ohne Ginschräufung gewährt werden sollen. Es liegt baber auch im Intereffe ber Landwirte, fich leiner ungerechtfertigten Burudhaltung von Schlachtvieh ichuldig gu machen. Der Berband erwartet vielmehr auch von ben Landwirten, bag fie fich ohne Bogern bereit finden werben, bas fur die Seeresverpflegung und die Boltsernährung unbedingt notwen-bige Schlachtvieh bereit zu ftellen. Frantfurt a. M., 6. April 1916.

Biehhandelsverband für ben Regierungebegirf Wiesbaben.

Der Borftanb.

bon Bernus, Roniglicher Lanbrat.

Borfiebenbe Befanntmochung wird bierburch veröffentlicht. Die Ortspolizeibehorben werben erfucht, bieje Borfcriften fofort in ortsublicher Beife befannt gu machen und Die Durchführung ber Berordnung namentlich der Biffern 1 und 2 ftrengftens gu überwachen.

St. Goarshaufen, ben 8. April 1916.

Der Ronigliche Lanbrat. Berg, Geheimer Regierungerat

Rommanbantur Sobleng-Chrenbreitftein. Mbt. Ia Nr. 5295

Betr. Antauf und Gaffen von Rugbaumen.

1. Rach § 4 der Befanntmachung betreffend Beichlagnahme und Bestandserhebung von Rugbaumholg und ftehenden Rugbaumen vom 15. Januar 1916 Rr. V. II, 206/.11. 15. RMM. ift die Berarbeitung und Beraußerung von Rugbaumholz und ftebenden Rugbaumen gestattet, wenn der Berarbeiter oder Erwerber nachweift, daß fie gut Erfüllung militärifder Lieferungsauftrage erfolgt. Alis Rachweis gilt eine ichriftliche Bescheinigung besjenigen Dilitarbefehlehabers, in beffen Begirt ber Berarbeiter ober

Erwerber seinen Wohnsip hat. Auf diesen Anweisungen ift vorgesehen, daß die Oris-vorstande die in jedem Ortsbezirf angetauften Rufbaumbolgmengen burch Beidrudung bes Gemeinde- ufm. Siegels bescheinigen. Es wird noch ergebeuft ersucht, die Orts- ufm. Borftande mit entsprechender Unweisung gu verfeben.

2. Bur möglichsten Schonung ber wertvollen Rufbaum-bestände ist bas Fällen von Rufbaumen aller Art nur noch mit ichriftlicher Genehmigung ber Kommandantur gestattet. (Betanntmachung bom 11. 3. 16 In 2764). In biejen Erlanbnisscheinen ist zum Ausdruck gebracht, daß ber Inhaber fich vor dem Fällen mit dem zuständigen Landratsamt pp. in Berbindung zu sehen hat. Die Kommandantur bittet bei Borlage derartiger Ausweise gest, unter Dinzuziehung eines Forstmannes diejenigen Baume bestimmen zu lassen, die unbedentlich gefällt werden tonnen. Die Genehmigung zum Fällen ware vorläufig nur für diejenigen Baume zu erteilen, die nach sorsmaunischem Urteil sowieso gesällt werden mussen. Dierdurch soll bezwecht werden, daß nicht mehr Baume wie unbedingt notig, gefällt werben und bie guten Baume möglichft lange erhalten merben.

Die Ramen berjenigen Schaftholglieferanten, benen manbantur jeweils mifteilen.

Cobleng, ben 1. April 1916. 3. A. d. R. geg.: Unterschrift.

An Die Berten Bürgermeifter bes Rreifes. Bird veröffentlicht. Die Anordnungen find gur Renntnis ber Befiger ber Rugbaume gu bringen und genau gu be-

St. Goarshaufen, ben 5. April 1916. Der Ronigliche Lanbrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Der Brotgefreide perfuttert, verfundigt Ach on: Daterlande und macht fich ftrafbar!

Die deutschen Tagesberichie BIB. (Amtlid.) Großes Sauptquartier, 8. Mpril, pormittage:

Beilider Kriegsschauplay

Auf dem linken Maasufer erstiktenten Schlester und Bayern zwei starte französische Stilkpunkte stilklich von Hauscourt und nahmen die ganze seindliche Stellung auf dem Rinden des Termitenhügels in einer Breite von über 2000 Metern; ein heute srüh versuchter Gegenstoß scheiterte völlig. Unsere Berluste sind gering, diesenigen des Gegners auch insolge des heimtüdischen Berhaltens Einzelner besonders schwer. Außerdem wurden 15 Offiziere und 699 Mann unverwundet gesangen, darunter zahlreiche Retruten der 3 hrestlasse 1916. ber 3 hrestlaffe 1916.

Auf ben Soben öftlich ber Maas und in ber Boepre mare: Die beiberfeitigen Artiflerien ftart tätig.

Am Siffenjirft (fliblich von Conbernach), in ben Bogefen, ftieft eine fleinere beutsche Abteilung in eine vorge-ichobene frangofische Stellung vor, beren Bejatung bis auf 21 Gef ngene im Rampfe fiel. Die feinblichen Graben wurben gefprengt.

Deftlicher Kriegsicauplat

Die ruffifden Angriffe blieben auch gestern auf einen fcmalen Frontabicinitt füblich bes Raroczies beichranft u. wurben glatt abgewiefen.

> Balkanbriegsigauplay. Oberite Beeresleitung.

BTB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier,

Richts neues.

9. April, vormittags: Die Loge ift auf allen Arjegefdauplagen im allgemeinen unverändert.

Cherre betredleitung.

Berlin, 9. April. (Amtlich.) Am 8. April griffen vier Marinefluggeuge die ruffifche Flugitation Bapensholm bei Rielfond auf Dejel an. Die Station murbe mit gwangig Bomben belegt. Bon vier zur Abwehr aufgestiegenen feindlichen Flugzeugen wurden zwei zur Landung gezwun-gen. Trop beftiger Beschießung sind unsere Flugzeuge unbeichabigt gurudgefebrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die öfterreichijch-ungarifden Tagesberichte.

WIB. Wien, 8. April. Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsicauplag.

Bids ftlider Bricgsicauplag.

Stalienifder Ariegeichauplag. Muf ber Sochfläche von Doberbo wurde ber Feind beute nacht aus einigen borgeschobenen Sappen vertrieben. Much füblich bes Mrgl Brh nahmen unfere Truppen eine italienifche Stellung und brachten babei 43 Befangene und ein Majdinengewehr ein. Un der Tiroler Front unterhielt die italienische Artillerie in mehreren Abschnitten, inebesonbere aber gegen unfere Stellungen weftlch von Riva, ein lebhaftes Feuer. Gine feindliche Abteilung, die fich in einer unferer Sappen am Gubhange ber Rochetta feftgefest batte, wurde burch Gegenangriff baraus vertrieben. Die Bahl ber bei ber Sauberung bes Rauchtofels eingebrachten Befangenen erhöht fich auf brei Offiziere und 150 Mann; alle anberen dort fampfenden Italiener fielen im Sandgemenge Geftern beim Morgengrauen griffen unsere Geschwader von Land- und Geeflugzeugen die Bahnhofe von Safarsa und San Giorgio di Rogaro mit beutlich erfennbarem Erfolge an. Bon ben fühnen Gliegern, bie fich jum Bombenmurf tief heruntergelaffen hatten, find brei nicht gurfidgefehrt.

ter diffine trees bee dete bes iber insane . feine Seibmaricalleurnan

BEB. Bien, 9. April. Amtlich wird verlantbart: Rufftiger Rriegefdauplag. Gabakliger Rriegsicauplas.

Stalienifder Rriegsicouplas. Stellenweise lebhaftes Beichupfener. Sonft feine nennendwerten Rambfe.

Der Steilvertreter bes Chefe bee Beneralanbe u. befer, Felbmarichallentnaut

Der türkifde Rriegsbericht.

Ronftantinopel, 9. April. (28.I.) Das Sauptquartier melbet: An ber Graffront fügten wir bem Teind bei einem Gefecht am 5. und 6. April in einem von einer nuferer vorgeichobenen Linien vier Rilometer öftlich un-ferer vorgeschobenen Linien vier Rilometer öftlich unieres Sauptabichnittes bon Felagie einen Berluft von 1500 Mann gu und nahmen ihm einige Gefangene ab. Bir icoffen ferner ein Flugzeug ab.

Diefe zweitägigen Rampfe fpielten fich folgendermaßen ab: Da infolge bes Steigens bes Bafferftanbes bes Tigris in den legten Tagen unfere an den Fluß ftogenden Gonigengraben, die einen Teil unjerer borgeschobenen Linien bilbeten und fich vier Rilometer oftlich unferer Dauptftellung befanden, überflutet und zerftort worden find, raumte ein großer Teil unferer Truppen am 4. April abende bejehlegemag biefe Graben, in benen fie ungefahr gwei Rompagnien gurudliegen. Am 5. April morgens beicog ber Weind, ber die Urfache biefer Raumung nicht fannte, biefe Graben mit feiner Artillerie eine Stunde lang und griff fie mit einer Truppenmacht von ungefahr brei Brigaben an. Db wohl unjere beiden Rompagnien den Befehl erhalten hatten, vor biefen überlegenen Rraften gurudzugeben, bielten fie doch ftundenlang den Feind durch Angriffe mit dem Bajonett und Bomben auf, und wichen bann in unfere Saupt. I Commergeit bom 1. Doi beabfichtigt.

ftellung gurfid. Gleichzeitig zogen fich unfere aus schwachen Kraften zusammengesetten Borposten auf bem rechten User bes Tigris ebenfalls auf die Flügel unserer Sauptstellung zurud. Gelegentlich dieser Angriffe stellten wir sest, daß eine Angahl ber seindlichen Truppen in den durch die Ueberfcwemmung gebildeten Gampfen einfanten. Durch biefe Scharmfigel ermutigt, naberte fich ber Feind, ber neue Betftarfungen erhalten batte, am 6. April an einigen Stellen stärlungen erhalten hatte, am 6. April an einigen Stellen bis auf 800 Meter unserer Hauptstellung und versuchte einen Angriff, wurde aber dann durch unseren Gegenangriff und unser hestiges Feuer gezwungen, zwei Kilometer in östlicher Nichtung zurüczugehen. Dabei ließ er eine beträckliche gahl von Toten und Verwundeten zurück. Die seindlichen Kerluste werden auf 1500 Mann geschäht, während die unserigen gering sind. Am 7. April morgens bekämpsten sich nur die beiderseitigen Artisterien.

An der Kaulasussiront scheiterte im Bentrum ein vom Feind versuchter nächtlicher Uebersall. Der Jeind wurde durch unseren Gegenangriff nach wenigen Stunden Kamp-

burch unferen Gegenangriff nach wenigen Stunden Ramp-fes volltommen aus der vorher von ihm befehten Stellung

Un ben anderen Abidnitten unbedeutende Kampfe. An der Rufte Smurnas nordweftlich vom Urla ichog ein feindlicher Monitor erfolglos 25 Granaten auf die Umgebung von Karatatich-Burnu. Unfere Artillerie antwortete und traf dreimal ben feindlichen Monitor, der tampfunfabig gemacht und auf hoher Gee bon einem Monitor, ber gur Dilje herbeigeeilt war, abgeschleppt wurde.

Die Rämpse bei Berdun. Berlin, 8. April. Bethincourt ist laut einer Savas-note andauernd hestigem Kreusseuer ber deutschen Batterien ausgesett. Gir bie Dauptpunfte ber zweiten frangofischen Linie bestehe wegen der im Seffewalbe und Bourrusgeholg aufgehauften ftarfen Sinderniffe feine unmittelbare Gefaht. Dem "Echo Belge" zufolge sollen die Franzoien in den letten Wochen nicht weniger als 2000 Geschüße nach dem Kampfgebiet bei Berdun gebracht haben. Außerdem seien etwa 10 Batterien ichweter englischer und tauabifder Befcithe bei Berbun in Stellung gebracht worden.

Englische Streichholznot. 28TB. London, 8. April. Reuter. Es haben fich Schwierigfeiten wegen ber neuen Streichholgfteuer ergeben, Die bie Fabritanten finangiell für undurchführbar erflaren. Es murde beichloffen, alle Bertanfe und Lieferungen gu fuspendieren. Die Fabritanten haben feit dem 4. April nicht mehr verfauft.

Die Lage in Solland.

Berlin, 8. April. (Tel. Rtr. Bln.) Laut verfchie benen Morgenblattern fcreibt ber frubere hollanbifche Dinifter Rupper in feinem Blatte "Standaard": Solland muß immer auf Griechenland ichauen. Die Geschichte weiß fein zweites Beispiel für einen so gewagten Uebermut, wie er in Salonifi zutage getreten ist. "Wehe ber Macht, die beginnt, uns als zweites Eriechenland zu behandeln!" Dolland hatte gehnmal lieber Strieg, ale bag es fich wie Briechenland be-

Sang, 8. April. (Richtamtl. 28.-T.) Der gweiten Rammer wurde eine Borlage unterbreitet, um im Sinblid auf die herrichenden ungewöhnlichen Umftande der Regierung Gelegenheit gu geben, wenn bies notwendig fein follte, fruhzeitig gur Ginberufung ber Jahrestlaffe 1917 fibergeben gu tonnen.

BIB. Am ft erbam, 8. April. Der mahrend ber fritischen Tage am Ende ber letten Boche angeordneten Rachtbienft auf ben Stationen ber hollanbifden Gifenbahn wurde wieder aufgehoben. Rur die Sauptstationen und bie großen Uebergangsftationen bleiben nachts geöffnet.

Japan und Deutschland.

Ropenhagen, 8. April. Bie die "Bifchewja Bje-mosti" aus Tofio meldet, hat bei einem Festmahl bes domosti" aus Tofio meldet, bat bei einem Jestmahl bes Rebe besonders hervorgehoben, bag die japanische Ration fich groat noch im Kriegeguftand mit Deutschland befinde, aber Die übernommenen Berpflichtungen bereits erfüllt habe. Der Arieg habe viel Belehrenbes mit fich gebracht, bor allem muffe bie Erzengung bes Landes gefordert und, um die öfonomifche Unabhangigfeit fo weit wie moglich ju erreichen, die Ruftung von Seer und Flotte erftrebt werben.

STB. Sauptquartier - Dft , 8. April. Der funf-gigfte Jahrestag meines Eintritts in das Deer hat mir eine übermaltigende Fulle bon freundlichen Grugen und treuen Bunichen gebracht. Gie haben mich auf bas Liefte gerührt und erfüllen meine Geele mit Dant gegen Gott, ber meine Arbeit fichtlich gejegnet bat, und gegen meinen faiferlichen und toniglichen Deren, beffen Gnade und Bertrauen mich einft auf meinen jegigen Boften berief. Dit allen benen, bie meiner gebacht baben, weiß ich mich eine in bem Befühle, bag beute alle uniere Rrafte Raifer u. Reich geboren, ber beiligen Sache bes Baterlandes und feinem endgaltigen Giege. Go barf ich auf Berftandnis und Rachficht rechnen, wenn ich bitte, mit biefem furgen und ichlichten Worte, bas für alle bestimmt ift und jebem einzelnen banten mochte, gutig fürlieb gu nehmen.

(ges.) Sin ben burg, Generalfeldmaricall.

Reichszuderfarte. Berlin, & Mpril (Tel Rir. Bln.) Die Regelung bes Buderverbrauchs im gangen Reich beichaftigt gegenwartig bie in Betracht fommenden Regierungeftellen; irgenb welche Beidluffe liegen noch nicht vor. Jeboch ift es mahr fcinlich, daß dem Bunbeerat bie Ginführung von Reicheauderfarten vorgeichlagen mirb.

Much öfterreichifche Commergeit. 2828. Bien, 8. April. Den Blättern gufolge ift anich feitens ber öfterreichischen Regierung die Ginffihrung der Deuticher Reichstag.

Im Reichstag murbe vorgestern gunachst der Etat bes Reichsjustigamts beraten. Ein Antrag verschiedener Barteien auf Aushebung ber Berordnung über die Entlastung ber Gerichte wirb, wie ber Staatsjefretar Dr. Lisco er-flarte, vom Bundesrat gepraft werben. Bon mehreren Rebnern aus dem Dause wurde betont, daß die Rerordnung einen zu tiesen Eingriff in die Rechtspflege bedeute und die Gleichberechtigung des Anwaltsstandes gesährbe. Der Staatssetretär teilte mit, daß eine Borlage über den außergerichtlichen Zwangsvergleich in der Ausarbeitung ist. Ein Schlußantrag beendete die Aussprache, die sodann noch in scharfen persönlichen Auseinandersepungen zwischen ben Abgg. (Soz.) und Stadthagen (Soz.A.G.) ein Nachspiel hatte. Der Abg. Lieblnecht (Soz. A.G.) brachte bei ber Beratung bes Etats bes Reichsschapamtes wiederum Behauptungen vor, die jedes vaterländische Empfinden gröb-lich verlegen mußte. Das haus gab dentlich zu erkennen, daß es den Redner nicht weiter hören wolle. Brafident Dr. Kaempf sprach sein Bedauern aus, daß ein Deutscher ber-artige Aeußerungen tun könne, und schloß den Abg. Liebinecht wegen fortgesehter Berftoge gegen die Ordnung bes Hanse von ber Situng aus. Alls Lieblnecht die Medriertribune trobbem nicht verließ, tam es zu erregten Anseinandersehungen, in beten Berlauf die Beschlufunfahigteit Des Saufes feitgeftellt und die Sipung geichloffen murbe. - Rachfte Sipung beute 3 Uhr: Etat bes Reichsichabamtes, Raligejen, Berabjetung ber Altersgrenge, fleine Ctats.

Aus Stadt und Rreis.

Cherlahnstein, ben 10. April.

(§) Biebbanbel. Gine fur Deger, Biebbanbler und Landwirte bochft wichtige Befanntmachung gibt beute unfer Rgl. Landratsamt beraus, weshalb wir die beteiligten Breife hierauf nochmals befonders aufmertfam machen.

!! Dufitalifde Paffionsandacht. Geftern Abend fand in der evangelischen Kirche bei freiem Gintritt die angefindigte mustfalische Baffionsandacht ftatt. Diese in Coblenz seit einiger Beit durch herrn heinemtun eingeführten Andachten bieten Borführungen aus dem Gebiete der flaffifden Rirchenmufit bar, unterscheiben fich aber von den Rirchentongerten baburch, bag auch Gemeinbegefange eingelegt werben. Go horten wir gestern Abend neben einigen gemeinsam gesungenen Liebern Tonbichtungen von Bad, Sandel, Bugtehube und Bilm. Die Ansführenden waren Frau D. Jadel-Cobleng, Derr S. Franke-Riederlahnstein und herr A. Beinemann Cobleng. Die beiben Lestgenannten beherrichten ihre Inftrumente mit befannter Meisterschaft; Frau Jadel, die wir bier jum erstennal borten, brachte mit ihrer schonen, flangvollen Stimme eine Arie aus ber Matthauspaffion und ein geiftl. Lied "Benn alle untren werden" gum Bortrag. Der Erlos aus Brogramm und eine Sammlung am Ausgang, 33,75 M, werben für die Rriegefürforge verwendet.

:!: Bertauf. Das Anwefen ber fruberen Firma Solahandlung Blettel n. Cie. an ber Guballee, ging burch Rauf in ben Beith der Fuhrunternehmer Krohmann von bier über. Der Raufpreis beträgt 20 000 Mart und ber Antritt ift bereits am 1. April erfolgt. Die oberen Raume bes großen Gebaubes follen bereits von der fich immer mehr

ausdehnenden Firma Emil Baer gepachtet fein.
)!(Raninchen nicht en martt. Der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein vom Kreis St. Goarshaufen hat mit feinem gestrigen Raninden-Marft in Oberlahnstein einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Der Befuch war gut. Bertauft wurden 20 Tiere jum Gesamtbetrage von 186 M. Die Breife für Buchttiere waren boch und hielten fich auch boch, weil Bormittags die 3 besten ausgestellten Tiere nach aus-warte aufgefauft murben. Die Beschidung batte etwas grober und vielfeitiger fein tonnen. Dieran find aber die hoben Fleischpreise fchuld, mas die Buchter mit ihren Tieren gurudhalt. Gang befonders von Rieberlahnftein aus mar ber Beinch ber Beranftaltung gut gu nennen, mas ben Berein wohl veranlaßt, bafelbft im Berbft eine Musftellung gu

:: Robe Jugenb. Am Samstag hat ein fleiner Bengel in ber Fruhmefferftrage eine große Spiegelicheibe des berrn 3 Sch. mit einem Stein aus Frechheit eingeworfen. Auch die größere Jugend artet aus. Go haben meh-tere bor einigen Tagen nachts am Kaifer Bilbelm-Plat bei großem Raddau ein schönes Holztor ausgehangen und durch Gemalt mit ben Gugen gertreten.

)!(Del und Seife aus BBeintrauben. Der Arieg bat unfere Aufmertjamfeit mehr ale bieber auf bie einheimifchen Dellieferanten bes Bflangenreiche gelentt. In Defterreich find auch bie Beintraubenterne ber Ernte bon 1915, welche in ben Treftern enthalten find, bom Staate befdlagnahmt worben. Die Del- und Fettgentrale tauft die bef ihr angemelbeten Beintraubenferne an und forgt für die Berwendung des aus ihnen gewonnenen Jettes. In Amerika foll das Weinkernol bereits 1914 gewonnen wor-den sein und im Jahre 1915 foll die Gewinnung bereits 550—650 000 Pfund betragen haben. Aus dem Weinkernof erhalt man burch Raffinieren ein fehr mohlichmedenbes Tafelel und als groeites Produtt ein Del, bas fich für bie Geifenerzeugung eignet.

SS Berpflichtung jur Abgabe von Kartoffeln. Der Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung bes Reichstanzlers über bie Berpflichtung gur Abgabe von Kartoffeln. Danach hat jeber Rartoffelerzeuger auf Erforbern alle Rartoffelvorrate abzugeben, die gur Fortführung feiner Birticaft nicht erforberlich find. Much ohne Rudficht auf den Birtschaftsbedarf hat er 4 Doppelzentner fürl Heftar feiner Kartoffelanbaufläche des Erntejahres 1915 zur Berdigung zu stellen. Diervon abgesehen, sind, sofern der Bedart nicht geringer ist, dem Kartoffelerzeuger für jeden Angehörigen seiner Wirtschaft für den Tag und Kopf 11/2 Pfd. bis jum 31. Juli 1916 zu gewähren. Ferner muß ihm bas anentbebeliche Caatgut bis jum Dochbetrag von 16 Doppel-

gentner für bas Deltar Rartoffelanbauflache bes Erntejab. res 1915 und bie gur Erhaltung bes Biebs bis gum 15. Dai 1916 unentbehrlichen Borrate gu belaffen. Bas als unent-behrlich für bie Biehernahrung angujeben ift, ftellt die Be-tanntmachung, die am 3. April in Kraft getreten ift, ge-

:!: Brenneffeln als Bemuie. Die Beit ber Brennesseinenwertung ift da! Im Sommer ein lästiges Untraut, dient die Pflanze im Frühling zur Bereitung ei-nes gesunden, spinatähnlichen Gemuses, das noch den Bor-teil hat, nichts zu toften, da sie wild wächst und man auf Sbagiergangen an Balb- und Grabenranbern und auf Medern reichlich bovon findet, und wer fest gufaßt, ben breint die Ressel nicht. Gewaschen, gesocht, gehadt oder burch die Maschine getrieben, angemacht wie Spinat, sind die jungen Triebe recht gut genießbar, wenn auch ein wenig rauh in ber Ronfisteng; aber auch bas ift manchem, bem Spinat an weichlich ift, gerabe recht.

Rieberlagnftein, ben 10. April.

:!: Aftiengeseilschaft der Löhnberger Mit ble. Unter bem Borsite des Direktors C. Mischle fand Samstagnachmittag im Gasth.,, Beises Roh" die Sauptversammlung fratt. Armesend waren 13 Aktionäre, die 1 380 000 Mart Attienfapital vertraten. Der Beichäftsbericht, der Geschäftsabichluß, die Gewinn- und Berluftrednung murben genehmigt. Im Abschluffe erscheinen Bermögenswerte und Berbindlichkeiten mit je 3 177 915 Mart. Der Reingewinn beläuft fich auf 181 201 Mart, wogu 79308 Mart Bortrag aus bem Jahre 1914 tommen. Dierans follen verwandt merben für Bilbung eines Conber-Refervefonds 12 000, als Bergutung für den Auffichtsrat 4350, für 8 v. S. Geminnanteil 164 400 Mart. Auf neue Rechnung werden 79 759 Mart vorgetragen. Der Reft der Obligation aus dem Jahre 1892 ift gefündigt u. gurudgegahlt worden. Dem Borftande und Auffichterate wurde Entlaftung erteilt. Das ans dem Aufsichtsrate nach der Reihen-folge ausscheidende Mitglied H. Wertheim aus Franksurt a. M. wurde wiedergewählt. Ju dem Gegenstande der Ta-gesordnung: Beschluffassung über Aenderung des § 15 des Befellichaftsvertrages burch andere Festjegung bes Gewinnanteils und Bergitung für ben Auflichterat wurde beschlof-fen von einer Aenderung abzusehen.

Braubad, ben 10. April.

!-! Des in fetto r. Auf eine Befanntmachung ber biefigen Bolizeivermaltung, laut welcher bie Stelle eines Desinfettore neu gu bejeten ift, fei an biefer Stelle aufmertam gemacht. Bemerber tonnen Raberes im Rathaufe, Binemer Rr. 3 erfahren.

(§) Gine Barnung für Undere. Der Tifchler Bingeng St., geburig aus Barichau, jest bier mohnenb, mar als ruffifcher Bivilgefangener auf ber Silberbutte als Arbeiter beichäftigt. Tropbem er einen guten Lohn bezog, machte er fich gegen einen Auffeber ber Biderfeplichfeit schuldig, indem er mit Arbeiten aufhörte, und den ibm diefes verweisenden Auffeber noch verhöhnte. Die Sache fam gur Angeige und ber faule Ruffe vor bas Coblenger Kriegsgericht, bas ibn am Samstag ju einem Monat Gefängnis perurteilte.

Bermifates.

* Salgi g, 10. April. Am 5. bs. Mts. ift ber 34 3abre alte Schiffsbeiger Guftan Uichforeit aus Rlein Defchappen Rreis Billfollen bei Salgig in ben Rhein gefallen und er-trunten. Derfeibe war auf Boot Matthias Stinnes 4 bebienftet und wohnhaft in homberg a. Rieberrhein.

Eifenbahnunglud.

Der Gilguterzug Berlin-Dalle fuhr am Freitag fruh in Luckemwalbe auf ein totes Gleis u. rannte gegen ben Brellbod, mobei die Lofomotive und mehrere Bagen aus ben Schienen fprangen und ichwer beschäbigt wurden. Der Badmagen geriet in Brand. Drei Schaffner und ein Solbat wurden getotet, ein Bagenmarter und mehrere Biebbegleiter verwundet. Die Urfache zu bem Unglud ift noch nicht gang geffart.

"Saltet aus im Sturmgebraus!"

Bor einem Lebensmittelgeschäft am Remberg in Dagen tam es zu einem beiteren Borfall. Dort hatte fich eine gange Angahl Frauen gum Buttereintauf eingefunden. Ob-Frauen wenig Aussicht bestand, noch etwas ju erhafden, barrten fie gebulbig von Stunde ju Stunde, bis fie an ber Reihe waren. Bu allem Ueberfluß feste auch noch ein bef-tiger Regenschauer ein, ber bas Warten recht ungemutlich machte. In Diefer Rot tauchte ploglich ein Orgelfpieler auf. ber die Frauen burch bas Lied "Saltet aus im Sturmgebraus" ermunterte, auch wirflich ausguharren, bis ihr Barten von Erfolg gefront fein murbe.

6000 M Gelbitrafe wegen Preiswuchers beim Schweinehanbel.

Der Biebhandler Bennia in Dablen bei Dichat batte fich wegen übermäßiger Preisforderung vor bem Landgericht Leipzig zu verantworten. Dennig bat im August 1915 wie-berholt auf bem Leipziger Bieb- und Schlachthofe eine Angahl Schweine gu fo hoben Breifen verlauft, bag er Gewin-ne von 22 bis gu 52 Mart an bem einzelnen Tiere erzielte. Diefer Berdienft war weber nach ber Marktlage noch nach ben fonftigen in Frage fommenben Berbaltniffen berechtigt. Rach fachverftanbigem Urteil ift ber reelle Sandlergewinn in ber Rriegszeit auf 15-20 Mart am Schwein angufegen. Der Gerichtshof verurteilte ben Angeflagten gu 6000 M Gelbftrafe und ertomte auf Beroffentlichung bes Urteils.

Brand eines Dorfes in Schleswig.

Da mburg, & April. Bie bas "Samb. Fobl." aus Schwarzenbert melbet, ift in ber vergangenen Racht bie Gemeinde Fuhlenhagen (Regierungsby, Schleswig) von einer furchtbaren Fenersbrunft heimgesucht worben; insgesomt wurden 26 Gebaude in Aliche gelegt. Das meifte Bieb ift gerettet worden, dagegen Mobiliar und landwirtschaftliche

Mojdinen nicht. Außerdem find bedeutende Borrate bernichtet worden.

bette Nachrich en.

Bollandifche Borfichtsmafregeln.

Kopenhoge Bornaksmaßergeln.
Kopenhog en, 10. April. Der "Daily Mail" wird aus dem Haag gemeldet, die holländische Regierung habe die Holland-Amerika-Linic ersucht, ihr für alle eintretenden Möglichkeiten 80 v. H. ihrer gesamten Flotte zur Berfügung zu stellen.

Bum Schutz gegen U-Boot-Angriffe.
Rotterbam, 10. April. Der "R. Rotterb. E." melbet aus Le Davre: Um die Flotisse im Kanal, in der Nordjee
und in der Meerenge von Calais gegen U-Boote zu ich üben,
bildete Frankreich im Einverständnis neit Belgien und Eng-

land ein besonderes Obertommanto ber Marine mit bem Sie in Le Davre. Much ber maritime Blugdienft jur tombimerte Operationen des Marinesonrmandos untersieht dem neu gebisdeten Oberkommando. Rücktritt des griechischen Finanzministers. Athen, 10. April. Der Rücktritt des griechischen Fi-

Athen, 10. April. Der Rückritt des griechischen zienamministers erfolgt wegen des Scheiterns der Anleihe bei den Allierten. Griechenland hofft, jagt ein großes Athener Blatt, sein Geldbedürfnis jeht "bei anderer Seite" zu deden Amerika und U-Boot-Frage.

Bash ingt on, 10. April. Der Reichskanzler hat hier eine verhältnismäßig gute Prese. Er erhält war seinen Beisall, aber erfährt auch keine wilden Ausbrücke von

Betleumdungen. Die Besprechungen stehen unter den Ge-sichtspunkt der U-Bootfrage. Die "Rempork World" jagt: "Was der Kanzler unterließ zu besprechen, ist einsach die elementare Ausklärung darüber, ob Deutschland beabschtigt, fein Amerifa gegebenes Beriprechen gu halten. Die Beziehungen find fritisch, falls Deutsch land infolge ber Leibenichaft feines Bolfes praftifch angerstande ift fein Wort einzulofen und feine Berfprechungen aufzuführen."

Rach Beger. Unfere geehrten Albormenten jur geff. Renutnis, bağ ber für bort bestimmte Bad unieres Blattes mit der Rr. 80 wiederum bei ber Boft verlaufen ift und es ift dies in Diefem Monat bereits bas groeitemal. Beim erftenmal hatte bie Boft ben Ort Wener in Bauern gefucht, was auch jest wieber ber Fall fein wird.

Die Expedition.

Bekanutmadungen.

Beim Kreislager in 6t. Goarshaufen ift ein

Reffelmaggon fluffiger Melaffe eingetroffen. Der Breis beträgt 7.50 Mit pro Jentner Beiler wird noch bemertt, bag feine Berpflichtung mehr befteht, neben ber Relaffe ein Beifatter abzuholen.

Befiellungen wolle man binnen 8 Lagen auf dem Rathusse Bimmer Rr 3 machen. Oberlabnftein, ben 7. April 1916. Der Magiftral

Rageigum.

Die Racheichung der Mabe und Gewichte findet im Gafibaus, Stolgenfeld" vom

25.—29 April und vom 1.—6. Mat d. 30. frat. Alle Gewerbetreibenden und Landwirm, sofer sie tremb-welche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verlausen oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, verden bierbarch eif-gesordert, ihre eichpstichtigen Maßgerätt irr den Racheichungsvegefordert, ihre einpftigen.
minen gereinigt vorzulegen
Dberlabnit ein, den 29. März 1916.
Die Bolt geivermaltung

Auslegung ber Gewerbeftenerrollen

Die Gewerbestruttrollen der Steuenkaffm 3 und 4 für das Steuerjahr 1916 liegen in der Zeit von 10. 17. April 1916 auf dem Steuerbikro in den Dienststunden vormillags von 9 12 Uhr zur Einschlichtnahme auf. Es wird darauf ausmerksam gemacht, daß nur den Steuerpflichtigen des Beraulagungsbeziefs die Einscht

Riederlahn ftein, den 29. Den 1916. Der Magiftrat: Robs

Die Seberolle über die von den Unternehmern land- md fustwirtschaftlicher Betriebe für 1915 zu zahlenden Umlagebeiträge, sowie die von dem Mitgliedern der Haftpflichtversicherungsan fialt zu zahlenden ümlagebeiträge liegt vom 4 April er. ab zwei Bochen lang in dem Buro der Stadisafie zur Einsicht offen Lasselbst werden auch Beitrittserklärungen der Daltpflichtverscherungsanstalt entgezu-

Bieberlahnftein, ben 3. April 1916. Der Bürgermeifter : Robs

Diejenigen Bewohner Rieberiahnfteins, weide Frührosen Gaatkartosseln

su begiehen winfcgen, wollen ibres Beburf fofort bier auf bem Rathanfe (Beratungegimmer) anmelben.

Rieberlahnnein, ben 7. Morti 1916 Der Magiftrat: R obn, Bargermeifte. 3a ben Bereinslagaretten ju Camp und Rafiatter

werden in den dajür eingerichtelen Wertfränen jettens der derstombeten Gausschuhe für den Lazarentbedarf angesertigt.

Der Bedarf an Leder für diese Schabe tonnte infolge des dessetenden Mangels und der hoben gertse nur teilweise gebatt werden, weshald beabsächtigt ift, das Leder abgetragener Saude und Stiefel für diesen Zwed nuhbar zu unahen.

Ich richte daher an alle Einwohner hiefiger Gemeinde die Bitte, alle abgetragenen Schuhe und Stiefelp, deren geder fich für den gedachten Zwed noch eignet, ber im Ratbause Beraulungszimmer) die spatestene 14. April 1916 abzuliesen.

Riederlahn stein, den 21. Marz 1916 abzuliesen.

Der Kürgermeister Rade.

Beim Rreislager Gt. Goarshaufen ift ein meiteret Reffel. wengen stiffiger Melasse eingegangen. Die Landwirte weite ich daher an, ihren Bedarf sobald wie möglich beim Kreis-lager abzuholen bezw. durch die Firma zu beziehen. Der Breis beträgt 7,50 M pro Zentner. Dieser wird sich jedoch erfohen, wenu der Keffelwaggon, für welchen eine tägliche Miele gegablt werden muß, langere Zeit beim Kreislager Wen bleibt.

Bemerkt wird, bag feine Berpflichung mehr beftit, neben ber Delaffe ein Beifutter abgutholen, Rieberlahnftein, ben 7. April 1916.

Der Bürgermeifter: gebn.

Bemaß § 11 ber Dag- und Bewichteordnung bom 30. Rai 1908 muffen die dem eichpflichtigen Verkehre dienen-ben Meggeräte, wie Längen- und Flüffigkeitsmaße, Meg-werkzeuge, Sohlmaße, Gewichte und Bagen unter 3000 kg. Tragfähigkeit alle 2 Jahre zurNacheichung vorgelegt werden Für den hiefigen Gemeindebezirk sindet die Nacheichung

vom 10.—20. April d. 36. von vormittage 8—12 Uhr im Saale des Gastwirts Wilh. Mondorf, Emfer Strafe, ftatt.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrifbe-triebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß ober Gewicht verlaufen ober den Umfang von Leistungen badurch bestimmen, werden hierdurch ausgesorbert, ihre eichpflichtigen Meggerate in der vorgenannten Zeit im Raceichungslofale gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen. Die Einziehung der Eichgebühren und sonstigen Gefälle erfolgt im Raceichungslofale. Die Rückgabe der Gegen-

erfolgt im Racheichungslotale. Die Rudgabe der Gegen-kande erfolgt nur gegen Erstattung der Eichgebühren. Wer seine Mehgeräte an den sestgelehten Tagen nicht an der Racheichungsstelle vorlegt, sann später nicht mehr be-rücksichtigt werden und muß seine Mehgeräte dei dem Agl. Eichamt in Biesbaden zur Nacheichung vorlegen bezw. an-melden, wodurch dann größere Kosten entstehen. Nach beendigter Nacheichung werden polizeiliche Revi-lienen vorgenommen

fienen vorgenommen

Ginwliejern sind in gereinigtem Zustande Dezimal- u.
endere Bagen, Gewichte, Metermaße, Kluppmaße, Michund sonstige Flüssigseitsmaße, Del- und Petroleumgläser.
Die Raceichung nicht transportabler Meßgeräte kann
auf gemeinsamen Aundgängen des Eichmeisters ersolgen.
In diesen Fällen sind entsprechende Anträge zu stellen und
es werden dann außer den Eichgebühren für jeden beanspruchten Beamten für jeden angesangenen Tag und von
jedem Antragsteller Zuschläge von 1 K erhoben. Auch
sind dann die aus der hin- und Rüdbesörderung der Normale und Brüsungsmittel entstebenden Kosten zu tragen.

male und Brufungsmittel entfiebenden Koften zu tragen. Da alle Gegenstände in zweijahriger Folge mit ent-brechenden Jahreszeichen versehen werden und nach been-beten Racheichungstagen baraufbin revidiert werden, sind

Die Gegenstände unbedingt vollzählig vorzulegen. Riederlahnstein, ben I. April 1916.

Die Boligeirerwaltung: Robs

Dem Siciso- und Tridinenbeschauer herrn Dr. Merz au Oberlahnftein find bie Bleifch und Tridimenbeschaugefebatte für Miederlenhuftein in ber früheren Beife wieder übertragen

Riebertabnftein, ben 6. 3pril 1916

Die Boligeivermaltung

Todes- † Unzeige.

Gatt dem Allmachtigen bat et gefallen, gestern morgen 1/27 Uhr unsere liebe gute Mniter, Schwieger-mutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

geb. Weinand,

noch langem, schwerem, mit großer Gebulb ertragerem Beiben wersehen mit ben bl. Sterbesaftramenten, im Alter von 67 Jubien, von biefer Belt in ein befferes Jenseits

61 bitten um fille Zeilnahme

Die trauernben Sinterbliebenen Cherlainftein, Gobleng und Dabtheim, 10 4, 1916.

Die Beerbigung findet Pierreing Nachmittag 4 %. Uhr von Safenfrage 8 aus hatt und werben die Erequien Zonnerstag morgen 60, Uhr abgehalten.

Allgemeine Ortskrankenkaffe Oberlahuftein

Die hetten buildieger der uneimilies mergen dier patrch in per

am Montag, der 17 April 1916, abends 9 Uhr, im "Denticen Sans" fatifindenben

Ausfouklikung ordentlichen

eingelaben

Tages ordung: 1 Reduumgsablage, 2. Roffenangelegenheiten

Der Borftand.

enthaltend 13 Karten ber verfchiebenen Rriegsmanplake.

handliches Toichenformat. Grope Magitabe. Bieliarbige Drucke

Praktifche Liebesgabe. Preis Mark 1.50.

Bu beziehen durch die Gefcaftaftelle bes Lahniteiner Tageblatt.

für danernde Beichaftigung gefucht. Drahtwerke Niederlahnstein.

und Aredit-Berein zu Canb

(Eingetragene Benoffenicaft mit unbeschrankter Saftpflicht).

Bilang am 31. Dezember 1915.

| Aktiva Raffe Effetten Mobilien Bechsel Reichsbant Dresdner Kant ist Rechnung Naff Landesbant Polisched Konto Frantsurt a. M. Konto Korrent Schuldner Dupotheleu- Darlebn Steigziele Pinsen am 1. Januar fällig: Darlebn Effetten Effetten | # 6902 106900 1 425 1666 1968 16990 2764 319873 328097 121672 2481 2613 572 60 | 43 25 50 73 19 42 73 68 50 05 24 | Reservesond Spezialreservesond Stammanteile Spa tassen Gläubiger Konto-Korrent Gläubiger Dresdner Bant Giro Konto Dividende von 19 4 Boricun Zimsen voranserhoben Effictien Zinsen | 32560 14000 88 75 733416 39547 1132 11 71 312 200 8836 | 11 69 21 95 65 50 66 |
|---|---|--|--|--|--|
| TABLE THE STREET | 912353 | 79 | agreem and joing ber Why. Cities | 912353 | 79 |
| Gewinn- und Derlust-Berechnung am 31. Dezember 1915. | | | | | |
| Anfoften Rursverink auf Effelten . Relagenstun | 5425 1040 8836 | 81 | Bortrag aus 1914 | 989 12700 612 | 49 25 73 |

Canb a. Rh., ben 28. Februar 1916

Dorlduk und Kredit-Derein

Einge ragene Benoffenicaft mit unbeidranfter Bafopflicht. 6. Stein. C. Raufmann Sch. 30f. Rloos. Mitgliebergahl:

Mm 1. Januar 1915 668, Gintritt in 1915 12, juf 680 Austritt; freim fig 12, geftorben 23, ausgefcbloffen 1, juf. 36. Stand am 31. Dezember 1915 644.

druckerei Franz Schickel Lahnfteiner Tageblatt.

Unferen geehrten Beichaftsfreunden gur geft Renntnis, daß die Bedaftsftelle, fowohl für Druderei als auch für Zeitung Mittags von 'st bis 1/2 Uhr gefchloffen ift und bitten wir alle ben Betrieb betreffende Ingelegenheiten im neuen Berfaufsladen nebenan erledigen zu wollen

Alls Diter ober Ronfirmations. Geichente geeignet!

unferem Befertreis bin, haben wir uns entfchloffen,

von ben mit fo großem Beifall aufgenommenen Beibnochtsbuchern Belden", til Pativet mit jablreichen,

Daterland v. Ehre", del line u.

unfern Lefern jum M. 2,50 pro Band jur Berfür Die Berle eignen Goschenkon jedweder Gelegenheit, wie

gur Erinnerung an Deutschlands große Zeit für jedes beutsche Sans. Erhaltlich in unferer Gefcaftsiteffe und bei famtligen Tragern. Berfand nach Ausmarts gegen Boreinfenbung jugual 25 Big Borto.

3wangsverfteigerung.

Dienstag, den 11. April 1916, nachmittags von 3 Uhr ab werben ju Riederlahnstein, Langgaffe Rr 24 1 Dampfingepumpe 8 P G. 3 Latricenwagen, 1

Schlauchmagen mit Blede und Gummit Bbre, 2 Bandfarren, 1 ff. Rollmager, 1 Schiffeidraube, 1 Rutenftogmafchine 2 Drebbante - Lange ber Bleite fchienen 4 beim 3 25 Me er - 2 Behrmafdinen und bergl mebr

offentlich meifibierent cegen bus verfleigert.

Riederlahnstein, ben 6 April 19.6. Giele. Berichtsvollzieher.

Kunben-wuzüge empfiehlt in großer Musmahl

Joh. Herber, Oberlahustein.

Fernruf 78. Pochftrage 16.

Wontraurts-Lote à Mk. 3.50. 10167 Geldgew. Zieh. am 11., 12. u. 13. April Напр. 75 000 40 000 30,000, 20 000 THE Rur bares Gelb. Porto 10 Pt. jede Liste 30 Pfg versendet Glacks-Kollekte

Beinr. Derche, Rrenguad.

Symiedegelya

mit eigenem Haus, seit 1878 ber liebend, bas einzige am Plat ift Lerbefalls halber zu verlaufen. Raberes bei

Erben Johann Brann :Oberlahnftein

Mobilertes Immer lucht gebilbeter Raufmann bruernd in Bahnftein Broubach und Camp ober fim gegend Geft. Offerien mit Breis angaben an bi Beichartaftelle

1 Barterrewohnung an rubige Leute gut vermieten Mittelftraße 63.

Ia vollfrifde holland. Landeier

tries.

fo lange Borrat reicht cmpfiehlt Wilhelm Jonas.

Gitarren, Mandolinen

und famil. Bubehör Anleitung fowie Unterricht.



Großes Lager in nenen gefpielten Geigen. Sintanich alter Inftrumente. Mufikinfir.-Verleih-Anftait.

Mufthalienhandl und Feries. Franz Knauf

Oberlahnftein, Abolifte. 46.

Rollen-Papier

in imit weiß Bergamett far Rollenapparate in 291/2 und 391/2 cm breit per Rile ju 75 Big und in Bergampn 30 95 Bfg. per Rilo in Rollen pon 9 bis 12 Rilo empfiehtt Bapiergefcaft Cb. Schicel.

AUSKUMME geschäftl. und mit vate aus jed. Ort gewissenhaft und diskret bes. das Ansknaftsbisse

Albert Wolffsky, 配图 折. desgl. Einzich. v. Forderungen (begr. 1884).

Gar einen ichutentlaffenen Jungen

Lehrlingsftelle in Bure gefucht. Rab. Gefchater.

1 ordentl. Madmea gefucht, das icon in befferen

Saufe gedient bat, Abelfürafe 1.

Fraulois bas bie Sanbelsichule besucht bet und in Buchführnug, Schreit-maschies und Stenographie be-

mendett ift fudt Aufangattefle.

Eine

gu vermieten. Miebertabuftein, Johanesftraße 12.

Tügtige Bajd-Pubiran gefucht Mieberlagnitein